



Medienmitteilung

Berlin/Gelsenkirchen, 13. November 2019

Glück auf für neue Werkstatt – Stadler und VRR eröffnen Service-Standort in Herne

Stadler und der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) haben heute zusammen mit Gästen aus Politik und Wirtschaft den Instandhaltungs-Stützpunkt in Herne feierlich mit dem Roll-in eines neuen FLIRT eröffnet. In der Werkstatt auf dem Gelände der ehemaligen Zeche General Blumenthal wird Stadler im Auftrag des VRR 41 Fahrzeuge der neuen Flotte für die S-Bahn Rhein-Ruhr über einen Zeitraum von 32 Jahren instand halten. Die Investitionen in den Standort belaufen sich auf rund 35 Millionen Euro.

Wo früher Steinkohle gefördert wurde, liegt heute ein zentraler Punkt für die Mobilität der Menschen an Rhein und Ruhr. Auf dem Gelände der ehemaligen Herner Zeche General Blumenthal hat Stadler einen hochmodernen Standort für die Instandhaltung der jüngsten Fahrzeugflotte des VRR errichtet. Auf insgesamt 100 000 m² Fläche führt Stadler ab Mitte Dezember die Wartung und Instandhaltung der neuen Züge für die S-Bahn Rhein-Ruhr aus. Dazu wurden innerhalb der vergangenen 18 Monate 4000 Meter Schienen sowie 2700 Meter Oberleitung verlegt, eine Waschanlage, eine Unterflurradsatzdrehbank sowie die 7100 m² umfassende Werkstatt mit Lager und Büroarbeitsplätzen errichtet. Sechs Gleise umfasst das Werkstattgelände, auf dem pro Tag bis zu sieben Fahrzeuge das geplante Service-Programm durchlaufen können. Neben der Reinigung der Fahrzeuge und der präventiven Instandhaltung führt Stadler in Herne alle Maßnahmen der ergänzenden korrektiven Instandhaltung sowie Unfall- und Vandalismus-Reparaturen und Revisionen durch. Mit Hilfe der in einem eigenen Gebäude untergebrachten Unterflurradsatzdrehbank können Radsätze sowohl im aus- als auch im eingebauten Zustand direkt am Fahrzeug profiliert werden.

Sonderfahrt zur Eröffnung

Zur feierlichen Eröffnung hatten die Gäste die erste Gelegenheit, sich ein Bild der neuen Fahrzeuge für die S-Bahn Rhein-Ruhr zu machen, die ab 15. Dezember 2019 durch die Abellio Rail NRW im VRR-Gebiet betrieben werden. Per Sonderfahrt ging es von Gelsenkirchen im «Flinken Leichten Intercity- und Regional-Triebzug», kurz FLIRT, im grün-weißen Design des VRR nach Herne. Die neuen Fahrzeuge bieten mehr Raum sowie breitere Eingangsbereiche. Hinter den Türen ermöglicht ausreichend Platz ein zügiges und bequemes Ein- und Aussteigen. Zudem sind die Fahrzeuge symmetrisch gestaltet, um den Fahrgästen die Orientierung zu erleichtern. So befinden sich die unterschiedlichen Bereiche immer an der gleichen Stelle: die Rollstuhlstellplätze in der Mitte, Stellplätze für Fahrradfahrer jeweils an der ersten und letzten Tür des Zuges. Moderne visuelle und akustische Fahrgastinformationssysteme informieren in Echtzeit über die Fahrt und zeigen die nächsten Haltepunkte, den Start- und Zielbahnhof sowie Anschlüsse oder eventuelle Störungen im Betrieb an. Die Innenräume der Fahrzeuge sind transparent, übersichtlich und mit einem

modernen Videoüberwachungssystem sowie WLAN ausgestattet. Die Züge verfügen über bequeme Sitze – überwiegend in Vierer-Sitzgruppen vis-à-vis angeordnet –, Steckdosen und Toiletten.

Dr. Frank Dudda, Oberbürgermeister der Stadt Herne: «Mit der heutigen Eröffnung des Service-Standortes von VRR und Stadler nimmt die Revitalisierung des Bahnstandortes Herne weiter Fahrt auf. Die hohe Investitionssumme und die langfristigen Wartungsverträge sind eine wichtige Konstante für das neue Bahncluster am Wanner Bahnhof und schaffen im ersten Schritt 40 sichere Arbeitsplätze in unserer Stadt.»

VRR-Vorstandssprecher R.F. Lünser: «Mit den neuen Fahrzeugen und deren langfristiger Wartung und Instandhaltung direkt durch den Hersteller in der Werkstatt in Herne wird die Voraussetzung geschaffen, in den nächsten Jahren ein deutlich verbessertes Mobilitätsangebot auf die Schiene zu bringen. Wir erwarten, dass das Werk maßgeblich dazu beiträgt, eine bestmögliche Verfügbarkeit und Einsatzfähigkeit der Fahrzeuge zu garantieren. Diese Qualitätsverbesserung freut mich insbesondere für die zahlreichen Fahrgäste, die täglich im SPNV an Rhein und Ruhr unterwegs sind.»

Jürg Gygax, Leiter der Division Service von Stadler: «Die Werkstatt in Herne erfüllt alle Anforderungen an moderne und zukunftsorientierte Instandhaltung. Wir konnten hier bei bester Anbindung an das Gleisnetz in zentraler Lage die Basis für eine zuverlässige Verfügbarkeit der Fahrzeuge legen. Wir sind stolz, damit einen Beitrag zum Infrastrukturwandel im Ruhrgebiet zu leisten und gleichzeitig unsere Präsenz im deutschen Markt auszubauen.»

Folgen Sie Stadler auf [LinkedIn](#), [Xing](#) und [Facebook](#).

Über Stadler

Stadler baut seit über 75 Jahren Züge. Der Systemanbieter von Lösungen im Schienenfahrzeugbau hat seinen Hauptsitz im ostschweizerischen Bussnang. An mehreren Produktions- und Engineering-Standorten sowie über 40 Servicestandorten arbeiten rund 10 500 Mitarbeitende. Stadler bietet eine umfassende Produktpalette im Bereich der Vollbahnen und des Stadtverkehrs an: Highspeed-Züge, Intercity-Züge, Regio- und S-Bahnen, U-Bahnen, Tram-Trains und Trams. Überdies stellt Stadler Streckenlokomotiven, Rangierlokomotiven und Reisezugwagen her. Darunter befindet sich auch Europas stärkste dieselelektrische Lokomotive. Stadler ist der weltweit führende Hersteller von Zahnradbahnfahrzeugen.

Stadler Deutschland

*Silja Kollner
Leiterin Kommunikation & Marketing
Telefon: +49 30 91 91 15 35
Mobil: +49 173 4323494*

*E-Mail: silja.kollner@stadlerrail.com
www.stadlerrail.com*

Verkehrsverbund Rhein-Ruhr

*Sabine Tkatzik
Pressesprecherin
Telefon: +49209 1584 421
E-Mail: presse@vrr.de
www.vrr.de*